



Wir stehen Unternehmen zur Seite

EUROBRIEF

Hamburg – Schleswig-Holstein

Der
Ministerpräsident
des Landes
Schleswig-Holstein

Eurobrief: EU-Projekte aus Schleswig-Holstein und Hamburg

ETC Ostseeprogramm: BSR QUICK ? Qualification, Innovation, Cooperation and Keybusiness for SMEs in the Baltic Sea Region



Wissenschaftssenatorin Dr. Herlind Gundelach mit den Gründungsmitgliedern der Baltic Sea Academy im Hamburger Rathaus (Quelle: Hanse-Parlament)

Auf Initiative des Hanse-Parlaments, dessen Mitglieder 450.000 mittelständische Unternehmen aus allen Ostseeländern vertreten, wurde in Hamburg mit Mitteln des INTERREG Ostseeprogramms die Baltic Sea Academy gegründet. Dieses internationale Netzwerk der Lehre und Forschung ist einzigartig in Europa.

Die 15 beteiligten Hochschulen und Universitäten aus 9 Ostseeländern bilden gemeinsam in dualen Studiengängen Unternehmer und Fachkräfte aus und sichern damit den dringend benötigten Nachwuchs für die mittelständische Wirtschaft. Diese Mitglieder der Baltic Sea Academy übernehmen gleichzeitig in enger Kooperation mit den 45 Kammern des Hanse-Parlaments Technologie- und Wissenstransfer sowie Aufgaben der Forschung und Entwicklung gezielt für die kleinen und mittleren Unternehmen des gesamten Ostseeraumes.

Lead Partner: Hanseatic Parliament

www.hanse-parlament.eu

Interreg IV B Nordseeprogramm: Cruise Gateway



Cruise Gateway heißt das neue Projekt des EU INTERREG IV B Programms, das mit dem Kick-Off Meeting in Rotterdam am 21.-22. Oktober 2010 offiziell gestartet ist.

Hafen Hamburg Marketing e.V. und Hamburg Cruise Center e.V. planen gemeinsam mit ihren 13 Partnern aus Deutschland, Norwegen, Schweden, Dänemark, Belgien, den Niederlanden und Großbritannien innerhalb von drei Jahren die Nordseeregion zu einer eigenständigen Destination für nachhaltigen Kreuzfahrttourismus zu entwickeln.

Die gemeinsame Identität der Nordseeländer baut auf ihren natürlichen und kulturellen Besonderheiten auf. Der anhaltende Kreuzfahrtboom und die steigende Anzahl an Kreuzfahrtgästen machen eine Lenkung der Entwicklungen in dieser Region notwendig und zugleich Erfolg versprechend. Aktivitäten und Entwicklungsmaßnahmen in den Kreuzfahrthäfen und anliegenden Regionen sollen die ökologische und soziale Verträglichkeit der Kreuzfahrt sicherstellen und gleichzeitig die Servicequalität für die Gäste steigern.

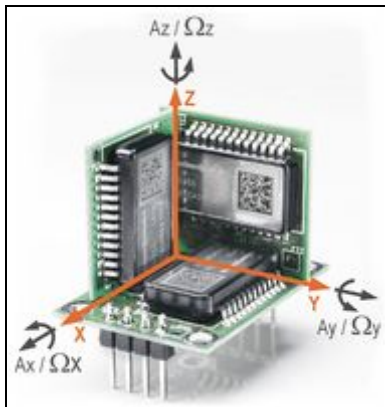
Beim Kick-Off Meeting diskutierten und verabschiedeten die Partner die für die kommenden drei Jahre geplanten Aktivitäten und Workshops. Der Austausch von Erfahrungen, gemeinsames Lobbying und Marketing stehen hierbei im Zentrum. Die erste öffentliche Veranstaltung ist für Februar 2011 in Hamburg angesetzt.

Ansprechpartner:
Herr Sebastian Doderer
Hafen Hamburg Marketing e.V.
Pickhuben 6
D - 20457 Hamburg

Telefon: +49 40 37709-113
[doderer\(at\)hafen-hamburg.de](mailto:doderer(at)hafen-hamburg.de)
www.cruisegateway.eu

[Zurück zur Übersicht!](#)

7. EU-Forschungsrahmenprogramm: MILEPOST



Das Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie aus Itzehoe konnte im letzten Aufruf des EU-Programms 'Forschung für kleine und mittlere Unternehmen' (KMU) einen erfolgreichen Antrag positionieren. Als Projektpartner profitiert das schleswig-holsteinische Unternehmen MEMS Foundry Itzehoe GmbH von der Forschungszusammenarbeit.

Ziel des Projektes 'MILEPOST' ist die Messung bestimmter Beschleunigungskräfte durch so genannte Inertialsensoren (Drehraten- und Beschleunigungssensoren). Forschungsergebnisse finden heute Anwendung z.B. im Automobil oder im Smartphone (z.B. zur Lagebestimmung). Hierfür steigen die Anforderungen an die Sensoren bezüglich Signaldrift, Signalrauschen, Temperaturabhängigkeit und Präzision in der Datenerfassung erheblich. Diese Parameter werden im EU-Projekt untersucht und optimiert. Am Ende des Projektes soll eine 6D inertielle Messeinheit mit langfristiger Positionsstabilität und hoch präziser Rotenerfassung auf einem MEMS (Mikro Elektro-Mechanische Systeme) Chip realisiert werden, der über einen ASIC (Anwendungsspezifische Integrierte Schaltung) angesteuert und ausgelesen werden kann.

Projektpartner sind: SensorDynamics aus Graz (AT), Xsens aus Enschede (NL) und MEMS Foundry aus Itzehoe sowie die Forschungseinrichtungen Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie - ISIT aus Itzehoe und Consorzio Pisa Ricerche aus Pisa (IT).

Kontakt: Dr. Klaus Reimer
Fraunhofer-Institut für Siliziumtechnologie,
Tel: 04821-174233, [reimer\(at\)isit.fhg.de](mailto:reimer(at)isit.fhg.de)

INTERREG IV A: SUCCESS - Gemeinsam die Zukunft gestalten



Das deutsch-dänische Projekt 'Success? Gemeinsam die Zukunft gestalten?' soll dazu beitragen, dass das INTERREG 4A-Gebiet, bestehend aus der dänischen Region Syddanmark, dem deutschen Landesteil Schleswig und der ehemaligen K.E.R.N.-Region, sich von einer Grenzregion zu einer Wachstumsregion entwickelt.

Das Projekt hält eine Palette verschiedener Maßnahmen bereit. Ausgangspunkt ist eine Stärkenanalyse, die das gemeinsame Potenzial der deutsch-dänischen Region in Stärkepositionen klar definieren soll. Als Abschluss der ersten Phase ist eine Regionalkonferenz geplant, in der die ausgearbeiteten Entwicklungsziele vorgestellt werden sollen. Aufbauend auf der Stärkenanalyse sollen in der zweiten Phase gemeinsame Projekte definiert, betreut und auf mögliche Förderprogramme hin beraten werden. Parallel zu beiden Phasen läuft die Arbeit an der Profilierung der Region mit dem Ziel der gezielten Außendarstellung und besseren Vermarktung.

Im Rahmen ihrer engen Zusammenarbeit begleiten und unterstützen die Projektpartner, die Entwicklungsagentur Nord GmbH, die Kiel Region GmbH und die Region Syddanmark das Projekt und erhoffen sich Impulse für weitere grenzüberschreitende Aktivitäten und Projekte.

Weitere Informationen über das Projekt finden Sie auch unter: <http://www.wifoe.info> oder <http://www.eanord.de>

[Zurück zur Übersicht!](#)

Interreg IV B Nordseeprogramm: SAWA



Mit der EG-Hochwasserrisikomanagementrichtlinie und der EG-Wasserrahmenrichtlinie wurden rechtliche Rahmenbedingungen geschaffen, die in unterschiedlicher Ausprägung den Umgang mit Gewässern regeln und zugleich die Anforderung mit sich bringen, diese beiden Direktiven im Rahmen von gewässerbezogenen Planungen in Einklang zu bringen.

Eine Anforderung, die in der Umsetzung Konfliktpotential birgt und vor dem Hintergrund des Klimawandels ein schnelles, flexibles und nachhaltiges Agieren verlangt.

SAWA begegnet dieser Herausforderung indem es in drei thematisch vernetzten und sich ergänzenden Schwerpunkten folgende Handlungspakete bearbeitet:

- Entwicklung und Erprobung von sechs Hochwasserrisiko-Managementplänen (FRMP) für den städtischen und ländlichen Raum sowie Analyse der institutionellen Strukturen,
- Identifikation und Umsetzung von angepassten Maßnahmen vor Ort, inkl. Prüfung auf Kosten-Effizienz,
- Information und Ausbildung von Betroffenen, Studierenden und der Öffentlichkeit (Informationszentren, Internat. Masterstudiengang etc.)

Projektkenndaten:

22 Partner, 5 Partnerländer: NL, GB, NOR, SWE und D

Nationale Partner sind: Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, TU Hamburg-Harburg, HafenCity Universität Hamburg, LEUPHANA Universität Lüneburg, Landwirtschaftskammer

Niedersachsen.

Laufzeit: 3,5 Jahre (2008-2011)

Budget: 8,16 Mio. EURO, 50% Kofinanzierung durch EU

Projektleitung und nähere Informationen über:

Jeff Marengwa, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer, [jeff.marengwa\(at\)lsbg.hamburg.de](mailto:jeff.marengwa(at)lsbg.hamburg.de)

<http://wandse.sawa-project.eu>

INTERREG 4 A: Schlaf, Arbeit und deren Konsequenzen für menschliche Stoffwechselkrankheiten



Welche Folgen hat der moderne Lebensstil auf die Gesundheit? Während der Evolution entstand durch Anpassung des Lebens an den natürlichen Tag-Nachtrhythmus eine ?innere Uhr?. Heutzutage führen z.B. eine verkürzte Schlafdauer und ungesunde Ernährungsweise zu Störungen biologischer Rhythmen unseres Körpers.

In Europa nahm in den letzten Jahrzehnten die Häufigkeit von Stoffwechselerkrankungen deutlich zu. Deren Folgen beeinträchtigen Lebensqualität und Lebensdauer der Bevölkerung erheblich.

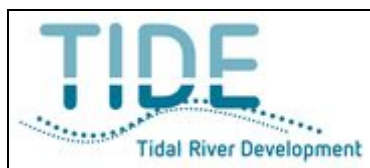
In einem von der Europäischen Union geförderten Forschungs- und Entwicklungsprojekt sollen die Einflüsse von Erbanlagen, Umweltfaktoren und Lebensstil auf Stoffwechselstörungen und die Aktivität von Genen untersucht werden. Partner dieses Projektes sind das Institute of Regional Health Services Research, Odense (Dänemark); die Abteilung für Humanbiologie am Zoologischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel sowie das Institut für Humangenetik des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Kiel. Netzwerkpartner sind die Region Syddanmark, Odense Kommune, Regio-Nord und das Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein.

Insbesondere das in Dänemark geführte Zwillingsregister ermöglicht durch Teilnahme von Zwillingspaaren an den geplanten Erhebungen und Untersuchungen eine Unterscheidung verschiedener Einflüsse in einer kontrollierten Studie. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in Vorsorgemaßnahmen zur Gesunderhaltung der Bevölkerung ein.

Kontakt: Prof. Dr. Manuela Dittmar
Christian-Albrechts-Universität
Zoologisches Institut
Abteilung Humanbiologie
Phone: +49 (0)431-880-4357
E-mail: [mdittmar\(at\)zoologie.uni-kiel.de](mailto:mdittmar(at)zoologie.uni-kiel.de)

[Zurück zur Übersicht!](#)

Interreg IV B Nordseeprogramm: TIDE



Das EU-Projekt TIDE befasst sich mit den Ästuaren der Nordsee-Region ? Elbe (D), Weser (D), Humber (GB) und Schelde (BE, NL) ? die als Schifffahrtswege zu großen, ökonomisch bedeutenden Seehäfen führen. Sie alle sind ähnlichen Problemstellungen ausgesetzt wie z.B. verändertes Tidegeschehen und damit hoher Sedimenttransport sowie Bedrohung der ökologischen Systemfunktionen der Ästuaren, die sich im Zuge des erwarteten Klimawandels noch erheblich verschärfen werden.

Durch die Vernetzung des an den verschiedenen europäischen Ästuaren vorhandenen Wissens und die auf dieser Grundlage im Rahmen des Projektes entwickelten Werkzeuge sollen Grundlagen für ein nachhaltiges integriertes Management der Ästuare entwickelt werden, die sowohl den ökonomischen Belangen ? insbesondere von Schifffahrt und Häfen - als auch de Belangen des Naturschutzes gleichermaßen Rechnung tragen. Hierbei wird auf die bereits in anderen Projekten erarbeiteten Ergebnisse und auf praktische Erfahrungen der Projektpartner, die sich aus einer Kombination von Universitäten, Hafenverwaltungen und Umweltbehörden zusammensetzen, aufgebaut.

Die Projektleitung von TIDE obliegt der Hamburg Port Authority (HPA). Das Projekt läuft drei Jahre (Januar 2010 bis Dezember 2012) und hat ein Volumen von 3.7 Mio. Euro. Es wird zu 50% durch EFRE-Mittel über das INTERREG IV B Nordseeprogramm gefördert. Nähere Informationen, ergänzende Materialien, sowie die neue Publikation TIDE Times sind unter www.tide-project.eu abrufbar.

Kontakt:

Annedore Seifert
Hamburg Port Authority

[Zurück zur Übersicht!](#)